

RHETORIK

Die Rhetorik beschäftigt sich besonders mit der Frage, wie ein Redegegenstand am Überzeugendsten präsentiert werden kann. Der sprachliche Ausdruck, die stimmliche und gestische Ausführung, die persönliche Präsenz und die Interaktion mit dem Publikum sind Mittel, die eigene Überzeugung von einem Redegegenstand zu vermitteln. Mitunter wird das Rede Ziel nahezu besser durch die Art des Vortrags erreicht als durch seinen Inhalt. Doch ist die Rhetorik weit mehr als eine Redekunst; sie ist auch ein Instrument, das die Aneignung, Speicherung und Darbietung von Wissensschätzen lehrt, denn die Redekunst ist immer zugleich auch eine Kunst der Darbietung zunächst angesammelten Wissens.

Redeschmuck| Rhetorische Stilmittel

Der Redeschmuck soll klar und deutlich sein und andererseits angemessen dem Inhalt und der Redeabsicht.

Die Versprachlichung und Verdeutlichung der Argumente soll durch gezielte Mittel effizienter und wirkungsmächtiger gemacht werden.

Der Redeschmuck dient ausserdem dazu, durch Abwechslung des sprachlichen Ausdrucks dem Desinteresse des Publikums entgegenzuwirken.

Der Redeschmuck in Einzelwörtern besteht aus folgenden Formen:

Neologismus

Ein Neologismus ist eine Wortneuschöpfung des Redners.

Allegorie

Ein ganzer Gedankengang wird bildlich dargestellt und ersetzt das Wort.

Ironie

Die Ironie ist eine Verstellung des eigentlichen Sinnes durch das Gegenteil, zum Beispiel: Schweigen ist Silber und reden Gold.

Metapher/Bilder

Sachverhalte bildhaft gebrauchen, dadurch wird eine besondere Bedeutung hinzugewonnen - 'über etwas brüten' an Stelle von 'nachdenken'. Bilder zeigen-Gesagtes visualisieren.

Zitate

Zitate in die Rede mit einbauen. „Die Zukunft war früher auch besser“ Karl Valentin

Analogien

Inhaltliche Ähnlichkeiten aus einem anderen Fachgebiet aufzeigen.

Humor/Lachen

Lachen entspannt und macht Neugierig. Humor ist spontan. Aber ACHTUNG! Humor wird in verschiedenen Kulturen anders empfunden. Und nicht jeder hat das gleiche Humor-Verständnis.